



Vorarlberg
unser Land



Pressekonferenz

Montag, 25. Juni 2018

Landesrat Christian Bernhard (Gesundheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Martin Schumacher (Bereichsleiter Kinder und Jugend bei pro mente)

Wolfram Metzger (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Joachim Hagleitner (Psychiatriekoordinator des Landes Vorarlberg)

Titelbild: ©pro mente

**„Erweiterung der ambulanten sozialpsychiatrischen
Angebote für Kinder und Jugendliche“**

Erweiterung der ambulanten sozialpsychiatrischen Angebote für Kinder und Jugendliche

Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere verbunden mit Auffälligkeiten und Schwierigkeiten im psychosozialen Bereich, haben sich im letzten Jahrzehnt gehäuft. "Wir müssen uns dieser Herausforderung stellen und brauchen dafür eine bestmögliche Versorgung, die alle zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal nutzt, um den Betroffenen die passende Hilfe zu bieten", betont Gesundheitslandesrat Christian Bernhard. Im Vorarlberger Psychiatriekonzept 2015 – 2025 wurde dieser Anforderung Rechnung getragen. Anfang Mai 2018 startete die darin vorgesehene Erweiterung der ambulanten Angebote der pro mente Vorarlberg GmbH für Kinder und Jugendliche. Für diese Verbesserung werden auch zusätzliche Mittel aus der öffentlichen Hand aufgebracht. Der Beitrag aus dem Vorarlberger Sozialfonds wird von 1,7 auf 2,5 Millionen Euro erhöht.

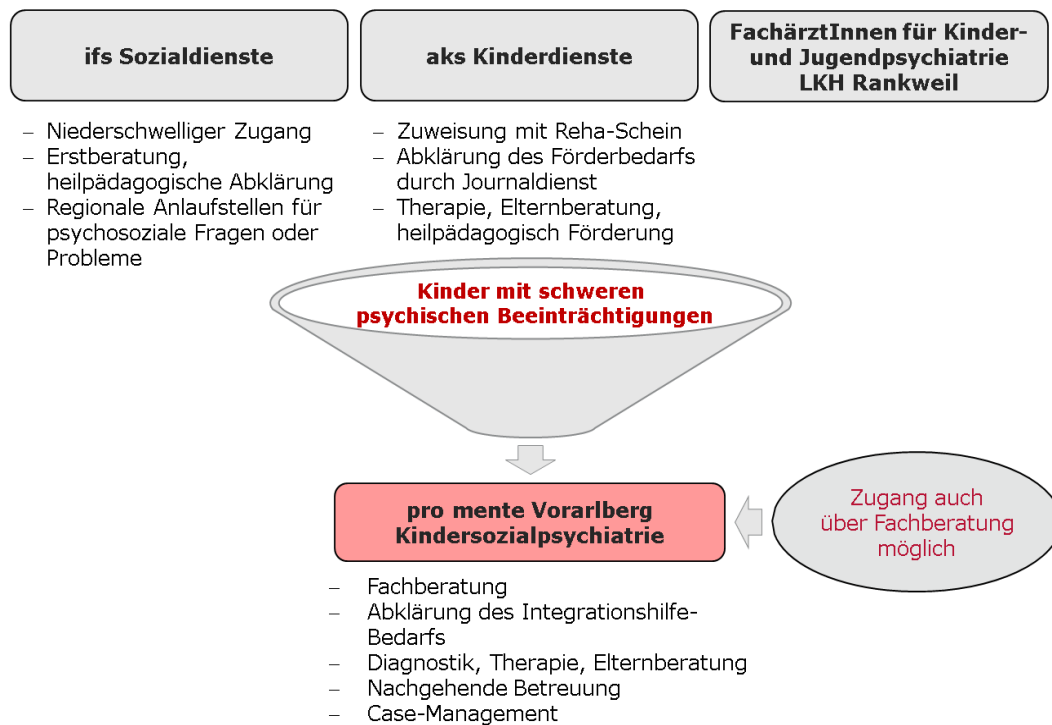
In deutschen Studien zeigen sich bei rund 17 Prozent der Kinder und Jugendlichen psychische Auffälligkeiten, in einer aktuellen Untersuchung der Medizin Uni Wien liegt der geschätzte Anteil sogar bei 24 Prozent. Dabei ist es wichtig, nach Schweregrad der Beeinträchtigung zu differenzieren. Nicht jede Auffälligkeit ist abklärungs- und behandlungsbedürftig. Die internationalen Studien gehen davon aus, dass fünf Prozent aller Kinder und Jugendlichen einen Therapiebedarf haben, die Notwendigkeit eines stationären Aufenthalts wird bei einem Prozent gesehen. Für Vorarlberg bedeutet das, dass von den rund 64.000 hier lebenden Kindern und Jugendlichen ca. 3.200 therapie- und behandlungsbedürftig sind und bei etwa 640 ein stationärer Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie erforderlich ist.

Psychosoziale Versorgung ist interdisziplinär und sektorenübergreifend. Sie erstreckt sich über die Bereiche Gesundheit, Soziales/Kinder- u. Jugendhilfe, Schule u.a.m. Eine zielgerichtete und effektive Betreuungsleistung bedarf daher entsprechender Koordination, Kommunikation und Kooperation, um den betroffenen Kindern und Jugendlichen rasch die passende Hilfe angedeihen zu lassen. "In Vorarlberg verfolgen wir konsequent den Weg mit einem Bündel abgestufter niederschwelliger Unterstützungsangebote", erläutert Landesrat Bernhard.

NEU für Kinder mit schweren psychosozialen Beeinträchtigungen

Wie bisher können Eltern mit ihren Kindern die Erstberatungsstellen des ifs oder den aks (nach ärztlicher Abklärung) aufsuchen, wenn sich Probleme zeigen. Sehr häufig kann schon da rasch eine Lösung gefunden werden. Zeigt die Erstabklärung aber, dass eine schwerere Beeinträchtigung vorliegt, wo die bestehenden Angebote an ihre Grenzen stoßen, dann wird künftig eine Betreuung und Behandlung bei pro mente Vorarlberg eingeleitet.

Zugang zu psychosozialen Hilfen für Kinder



Dieses sozialpsychiatrische Angebot bei pro mente richtet sich an Schulkinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren mit einem hohen Risiko einer überdauernden psychischen Störung. Der Zugang erfolgt ausschließlich durch eine Zuweisung der Fachärztinnen/-ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder aufgrund einer Abklärung durch aks und ifs.



Verlängerte Öffnungszeiten und mehr Serviceleistung für Jugendliche

Die niederschwellige Anlaufstelle für Jugendliche bietet im Vergleich zum früheren Angebot eine verbesserte Erreichbarkeit während der erweiterten Öffnungszeiten, umfassendere Abklärung sowie eine intensivere fachliche Begleitung bis zur entsprechenden Anbindung. Darüber hinaus bietet sie bei Bedarf rasche Unterstützung bei psychosozialen Krisen. Die Erstberatung endet erst, wenn eine weiterführende Anbindung verbindlich organisiert wurde oder die Intervention erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Der Ausbau der Angebote erfolgt stufenweise im Unter- und Oberland. An der Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche in Nenzing kann dieses erweiterte Angebot voraussichtlich Anfang 2019 etabliert werden.

Neue Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Anlaufstellen für Jugendliche:

- in Nenzing: Montag bis Freitag weiterhin von 10.30 bis 12.30 Uhr
Telefon +43 (5525) 63829, E-Mail . jugend.oberland@promente-v.at
- in Dornbirn: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr
Montag und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Telefon +43 5572 21274, E-Mail jugend.unterland@promente-v.at

Im Internet siehe auf www.promente-v.at/jugend

Die gezielte und persönliche Kontaktaufnahme mit MitarbeiterInnen des Jugendteams ist weiterhin problemlos möglich.

Die Beratungsstellen der ambulanten Kinder- und Jugendsozialpsychiatrie sollen zukünftig sowohl fachlich wie räumlich zusammengeführt werden.

Fachberatung für Systempartner

Ein weiterer wichtiger Baustein der Angebotserweiterung ist die Fachberatung, die sich an Systempartner richtet, die Unterstützung und Kompetenzerweiterung in ihrer Arbeit mit psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen benötigen. Dies kann sich an den Belangen des Einzelfalls oder der betreuenden Fachkräfte ausrichten.

Engere Vernetzung, Hilfsangebote unter einem Dach, bessere Behandlungschancen

"All diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Versorgung, den Zugang und die Betreuungsqualität für junge Menschen mit psychischen Störungen und ihren Bezugspersonen weiter zu verbessern", so Landesrat Bernhard: "Das Zusammenspiel verschiedenster Fachkräfte ermöglicht nicht nur die bestmögliche Behandlung durch gute Vernetzung und Abstimmung, es erlaubt Kindern, Jugendlichen und Eltern unter einem Dach die verschiedenen Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen und erhöht auch die Erfolgsaussicht der Behandlung."

Weiterer Schritt zur Umsetzung des Vorarlberger Psychiatriekonzepts 2015-2025

Pro mente Vorarlberg wurde im Jahr 2016 als sozialpsychiatrischer Träger mit jahrelanger Erfahrung in der Beratung und Behandlung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen damit beauftragt, gemäß den Zielvorgaben des Vorarlberger Psychiatriekonzepts 2015-2025 ein Konzept zur Erweiterung der ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Leistungen zu erstellen. Darin wird die Erweiterung der jugendpsychiatrischen Ambulanzen von pro mente um kinderpsychiatrische Kompetenzen gefordert.

Die zwei geplanten Spezialambulanzen sollen in regionaler Verbindlichkeit multidisziplinär tätig sein und Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr behandeln bzw. betreuen.

Ziele des neuen Konzepts:

- Bereitstellung einer ambulanten sozialpsychiatrischen Versorgung für Kinder und Jugendliche an geeigneten Standorten im Ober- und Unterland
- Erweiterung um kindersozialpsychiatrische und therapeutische Angebote und Kompetenzen (insb. für schwerer psychisch beeinträchtigte Kinder im Schulalter)
- bestmögliche Berücksichtigung der Nahtstellen und der bestehenden Angebotsstruktur
- fachliche Ausdifferenzierung der psychosozialen Anlaufstellen für Abklärung und Erstberatung mit Case- und Care-Management
- Etablieren einer störungsspezifischen Fachberatung für Systempartner bzw. für professionelle Bezugspersonen von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren, die einen umfassenderen Integrationshilfebedarf haben bzw. deren seelische Beeinträchtigung erweiterte Integrationsmaßnahmen notwendig machen. Das sind Kinder und Jugendliche mit

- psychischer Problematik bzw. kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen
- Belastung durch transgenerationale psychische Erkrankungen
- voraussehbaren bzw. resultierenden Bildungshemmnissen
- erschwerter altersgemäßer sozialer Teilhabe
- damit verbundener Überforderung in ihrem Umfeld
- Beeinträchtigung im Erreichen alterstypischer Entwicklungsaufgaben

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar